Yvonne's Bärenstarke Bastelkiste

GRUßKARTEN, BRIEFPAPIER, BASTELMATERIAL, GESCHENKE, KERZEN, BLUMENDEKORATION, U.V.M.

INDIVIDUELLE HERSTELLUNG VON FRÜHLINGS- UND OSTERDEKORATION UNTER FACHKUNDIGER ANLEITUNG AN FOLGENDEN TERMINEN:

22.03.1999	UM 19:30 UHR
23.-26.03.1999	UM 16:00 & 19:00 UHR
29.03.1999	UM 19:30 UHR
30.03. - 01.04.1999	UM 16:00 & 19:00 UHR

DIE KURSGEBÜHR BETRÄGT DM 15,- PRO PERSON ZZGL. MATERIALKOSTEN.

ICH BITTE UM VORANMELDUNG BIS ZUM 18. MÄRZ 1999 UNTER DER UNTEN GENANNTEN RUFNUMMER

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS DONNERSTAG 14^{00} - 18^{00} UHR UND NACH VEREINBARUNG

YVONNE SPOHN ↑ ZUM SCHÄFERKÖPPEL 36 ↑
60437 FRANKFURT ↑ TEL./FAX.: 0 61 01 / 54 22 55

Franco Botteon

Ihr Spezialist für die Sachversicherung:

- Hausrat
- Privat-Haftpflicht
- Gebäudeschutz

Hanse-Merkur
Versicherungsgruppe

Bornweg 12 · 60437 Frankfurt
Telefon 06101/419 42
Telefax 06101/420 74

WIR in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

3/99
März

Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

Zeitungsmacher wünschen sich, dass ihre Zeitung auch gelesen wird. Bei verkauften Zeitungen merkt man das an der Auflage, bei kostenlosen Zeitungen wie WIR merkt man dies an Reaktionen der Leserinnen und Leser, wenn es interessante Nachrichten gibt. Die letzte Ausgabe mit dem Bericht über das vom Ortsbeirat vorgeschlagene Baugebiet.

Das Telefon klingelte, das Fax lief und der Ortsbeirat sah in seiner letzten Sitzung viele neue Gesichter unter den Zuhörerinnen und Zuhörern. Für WIR ein Zeichen dafür, dass in dem benachbarten Bereich des möglichen Baugebiets das Blättchen gut gelesen wird, und wenn dort, dann sicher auch in ganz Nieder Erlenbach. Aber das merken wir auch, wenn das „Blätt-chen" mal nicht rechtzeitig gesteckt wird.

Das große Interesse an Informationen aus dem Ort freut uns natürlich, noch mehr würden sich die Macher und Verteiler von WIR aber freuen, wenn nicht nur der Service der SPD gerne wahrgenommen wird, sondern wenn sich dies auch in Stimmen für die SPD umwandeln liesse oder gar in eine Mitgliedschaft. Optimistisch wie wir sind sagen wir uns: was noch nicht ist, kann ja noch werden.

Aus dem Ortsbeirat

Die Quadratwurzel erregte erneut die Gemüter in der Bürgerfragestunde. Manche Bürger mit zum Teil erheblicher Gebührenerhöhung protestieren heftig, Entlastete melden sich natürlich nicht. Tatsache ist: so richtig durch blickt da kaum jemand, deshalb sollte vor Ort direkt informiert werden. Tatsache ist aber auch: die Stadt Frankfurt wurde durch einen höchstrichterlichen Spruch gezwungen, von ihrer bisherigen Gebührensatzung abzugehen und eine neue einzuführen; die Quadratwurzelmethode findet dabei die Gnade der Gerichte.

Heute lesen Sie:

- Neues Buskonzept für Frankfurter Norden
- Millionen für Straßen, Schulen und schöneres Frankfurt
- Hans Eichel neuer Finanzminister
- Termine in Nieder Erlenbach

Hingewiesen wurde noch auf folgende Informationen:

- der Verein Nieder Erlenbacher Bürger lädt wieder zur Flurreinigung am 20. März ein, Treff ist um 9:30 Uhr an der Verwaltungsstelle,
- die Eiche an der Agip-Tankstelle musste aus Krankheitsgründen gefällt werden (was allerdings auch bezweifelt wurde);
- das neue Buskonzept für den Frankfurter Norden soll in der Ortsbeiratssitzung am 18. Mai vorgestellt und diskutiert werden;
- die Schulkonferenz will der Grundschule Nieder Erlenbach einen „richtigen" Namen geben. Der schon publik gewordene Vorschlag „Schule am Bach" rief allerdings keine Begeisterung hervor;
- die Ortsbeiratsmitglieder sollten sich überlegen, ob der Versuch „Parkscheiben statt Parkuhren" fortgesetzt werden soll.

So weit zur Bürgerfragestunde und en Mitteilungen des Ortsvorstehers. In der Ortsbeiratssitzung ging es dann ähnlich wie in der letzten Sitzung vorwiegend ums Bauen:

- Der Magistrat soll veranlasst werden, für jeden Ortsbereich ohne Bebauungsplan oder bei Ausnahmegenehmigungen zum bestehenden Bebauungsplänen vor Entscheidungen den Ortsbeirat zu informieren (SPD);

- Mittel aus dem Sonderprogramm „Verbesserung der öffentlichen Räume" sollen für die Gestaltung des Rathausplatzes bereitgestell werden (CDU);

- Es wird angefragt, wie die Stellplätze und die Parksituation sich bei dem Bauvorhaben „Wohnpark Nieder Erlenbach zwischen Alte Fahrt und Bornweg darstellt (SPD);

- eine weitere Anfrage will die Fortsetzung des Wassersparmodells in Nieder Erlenbach gesichert wissen (einige Straßen wurden einbezogen, manche aber noch nicht; SPD);

Nicht verabschiedet wurde ein SPD-Antrag, der sich gegen die Bebauung des Gartengrundstücks am unteren Ende der Straße An den Bergen wendet. Die CDU stimmte gegen SPD und Grüne. Zurückgestellt um eine Runde wurde eine Aufforderung der SPD, neue Pläne für das Lersnersche Schloss vorzustellen. Hier soll auf Wunsch aller Fraktionen eine schärfere Formulierung in der nächsten Runde verabschiedet werden (siehe auch den Kommentar).

Impressum
Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach

V.i.S.d.P.: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main. Fax: 06101-43434. Anfragen, Meinungen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Millionen für Arbeitsplätze und schöneres Frankfurt

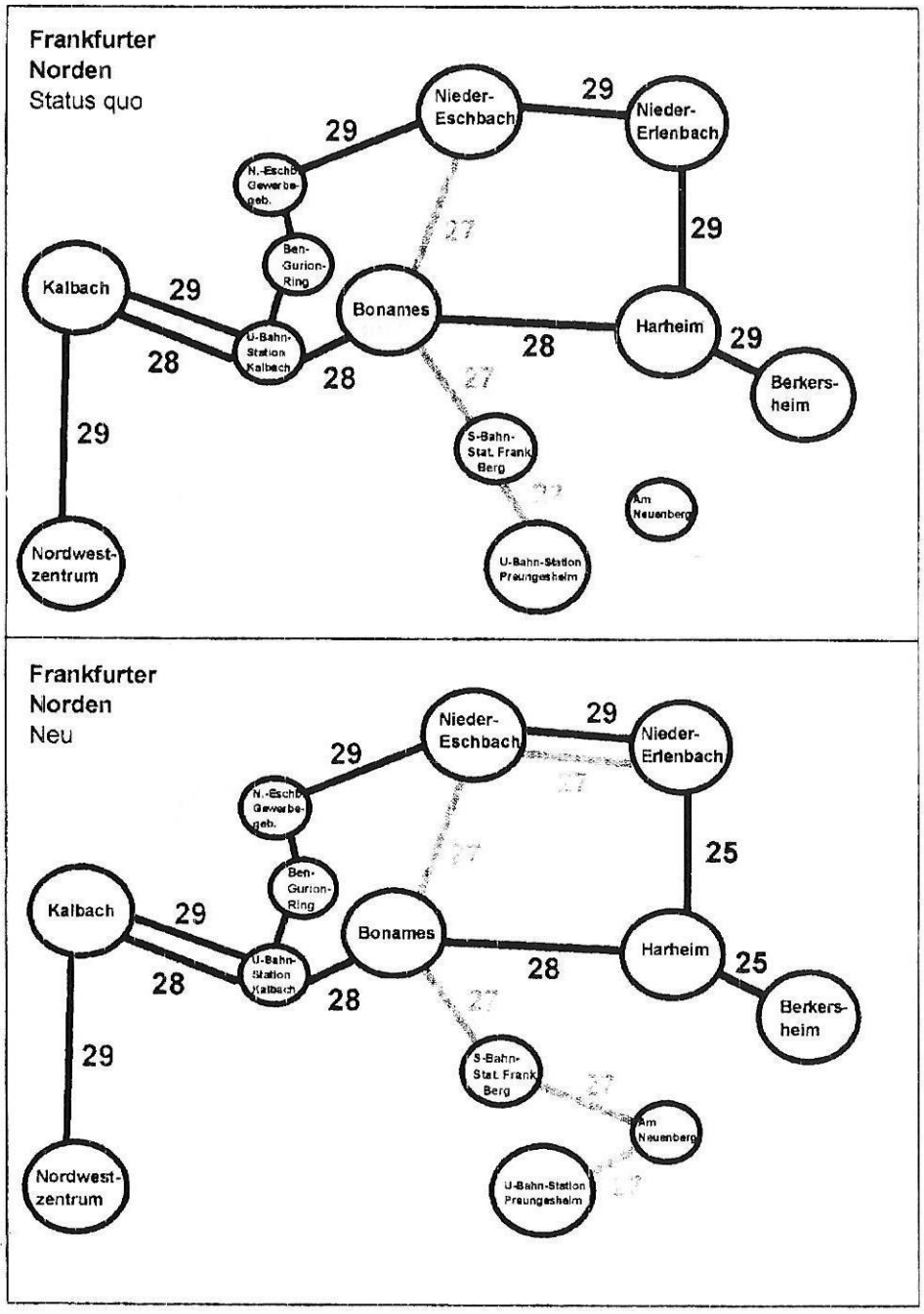
WIR berichtete in der letzten Ausgabe, dass etwa 5 % der unerwarteten Steuereinnahmen aus 1998 für sinnvolle Investitionen in Gebäude, Straßen, Arbeitsplätze usw. investiert werden soll. Die beiden Kooperationspartner im Römer, CDU und SPD, haben sich nun darauf verständigt, die Mittel noch 1999 wie folgt einzusetzen (also über den bereits beschlossenen Haushalt hinaus):

1. Für die Werkstatt Frankfurt gibt es 1 Mio DM, um Beschäftigungsmaßnahmen zu sichern und auszubauen.
2. Fünf neue Stellen soll es in der Stadtkämmerei in der Abteilung Controlling geben (= 500 TDM).
3. In der Bauaufsichtsbehörde soll ein neues Datenverarbeitungsverfahren aufgebaut werden (= 850 TDM).
4. In die Straßenunterhaltung sollen zusätzlich 5 Millionen fließen.
5. Eine Million soll die Kunsthalle Schirn für ein attraktiveres Ausstellungsprogramm erhalten.
6. Eine halbe Million soll in den Kooperationsfond der Museen fließen für ein besseres Marketing.
7. Zur Begrüßung des Jahres 2000 soll es 650 TDM geben, wenn andere sich beteiligen.
8. 2 Millionen erhält der Zoo insbesondere zur Bauunterhaltung.

9. Ebenfalls 2 Millionen wird es für die Unterhaltung und Pflege von städtischen Grünanlagen geben - damit wieder mehr Blumen zu sehen sind.
10. Sogar 3 Millionen gibt es für ein Sofortprogramm zur Sanierung kommunaler und vereinseigener Sportstätten - davon sollen 400 TDM als Zuschüsse für die Förderung von Baumaßnahmen an vereinseigenen Sportstätten reserviert werden.
11. 1 Million für investive Maßnahmen bei der Einrichtung von Bürgerbüros.
12. Grafittis sollen mit Hilfe von 500 TDM beseitigt werden.
13. 3 Millionen stehen zusätzlich für die Ausstattung von Schulen bereit, insbesondere im Bereich der technischen Infrastruktur (Chemie, Physik, EDV).
14. Weiter 10 Millionen sollen für dringende Bauunterhaltung, insbesondere an Schulen und Kindertagesstätten zur Verfügung stehen.

Die beiden Kooperationspartner sehen sehr wohl, wo es in Frankfurt im Argen liegt. Da die Steuereinnahmen sich im vergangenen Jahr erholt haben, lässt sich das, was in den vergangenen Jahren vernachlässigt wurde, wieder ein wenig nachbessern. Dabei geht man nicht mit dem Füllhorn durch die Stadt, sondern nimmt das Geld vor allem für die Haushaltssanierung. Aber gerade an Straßen und Gebäuden kostet eine späte Reparatur noch mehr Geld.

WIR in Nieder Erlenbach



Kommentar

Eine Runde zurückgestellt wurde ein Antrag der SPD-Fraktion, die das Lersnersche Schloß betrifft - eine schärfere Formulierung soll gefunden werden. Es ist wahr, es geht auf keine Kuhhaut mehr, wie hier ein Kulturdenkmal allmählich verfällt, weil der Eigentümer nicht in der Lage war, es instandzuhalten. Und verkaufen will er nur zu einem enormen Preis.

Immer wieder werden angeblich neue Interessenten angekündigt, die Stadt ist im Baurecht bis ans äußerst zumutbare entgegengekommen, aber passiert ist bis jetzt nichts. Zur Zeit gibt es wieder einen angeblichen Investor, aber jede Geduld geht auch mal zu Ende.

Wenn nicht in kurzer Zeit „Nägel mit Köpfen" gemacht werden, ist die öffentliche Hand gefordert, andere Schritte zu erwägen. Schließlich gibt es einen Denkmalschutz und ein öffentliches Interesse am Erhalt. Wenn die Römerfraktion der SPD im Mai Nieder Erlenbach besuchen wird, kann sie sich ein Bild vom Zustand des Gebäudes machen. Es wird sie hoffentlich überzeugen, dass Gefahr im Verzug ist.

Gert Wagner

Oskar geht, Hans Eichel kommt

Die neue Regierung hat sich nicht als Team präsentiert, so Oskar Lafontaines Begründung für seinen Rücktritt.

Er habe Entlastungen in Milliardenhöhe für die mittelständische Wirtschaft in seinem Steurkonzept vorgesehen, andere Kabinettsmitglieder hätten über eine wirtschaftsfeindliche Steuerreform diskutiert.

Wir alle wissen nicht, ob dies so war. Richtig ist, dass nicht alles bis zu Ende gedacht schien, was aus dem Finanzministerium kam. Richtig ist aber auch, dass Industrie und Presse Oskar Lafontaine unter Beschuss hatte. Da die Industrie die Presse auf ihrer Seite weiss, wird es für jeden sozialdemokratischen Finanzminister schwer, eine wirkliche Umsteuerung (daher das Wort Steuern) zu vollziehen im Interesse der großen Mehrheit der Bevölkerung. Dieser wird in der Presse das große Lamento der Wirtschaft so lange eingebläut, bis sie es auch glaubt. Das geht bis zu glatten Erpressungsversuchen mit Abwanderung usw.

Hans Eichel wird ein schweres Amt übernehmen. Einige Pluspunkte hat er aber schon: Er war finanzpolitischer Koordinator der SPD-regierten Länder zu Zeiten Theo Waigels, er kennt die Materie. Und er kennt rot-grüne Regierungen. Bei der hessichen Wirtschaft hat er großes Ansehen, wie selbst die FAZ berichtet. Und er ist ein Mensch des Ausgleichs, der den Konsens sucht. Und er ist auch nicht ganz so eitel wie sein Vorgänger.

Oskar Lafontaine wünschte sich mehr Teamfähigkeit im Kabinett. Hans Eichel hat Teamfähigkeit bewiesen. g.w.

WIR in Nieder Erlenbach

Neues Buskonzept

Im Jahre 1993 wurde von der rot-grünen Stadtregierung eine neues Buskonzept für den Frankfurter Norden eingeführt, das die Stadtteile besser miteinander verbinden und vor allem den Anschluss an die S-Bahn bringen sollte. Der zunächst auf zwei Jahre festgelegte Versuch befindet sich nun schon im 7. Jahr - so stark steig das Fahrgastaufkommen, so erfolgreich das Modell. Es darf an dieser Stelle daran erinnert werden, dass zu Zeiten eines CDU-Magistrats diese Forderungen immer abgelehnt wurden. Erst rot-grün und das Insistieren eines SPD-Stadtverordneten führten zum Erfolg.

Rund um Nieder Erlenbach

Es gab natürlich Reibungspunkte, nicht alles lief von Anfang an optimal. Und auch heute noch gibt es zwei wesentliche Schwachpunkte: 1. Die Busse sind unkomfortabel und inzwischen aufgrund ihres Alters auch schon klapprig; 2. Die Umsteigezeiten sind an die U-Bahn gebunden, was oft zu langen Wartezeiten an der S-Bahn führt. Zeit also für ein neues Konzept, das diese Mängel beseitigen soll und im Jahr 2000 starten soll.

Die Linienführung wird zum Teil geändert, Linien unterbrochen oder neu eingeführt. Für Nieder Erlenbacher Bürgerinnen und Bürger gibt es folgende wesentliche Veränderungen: Nach Niedereschbach (und weiter zur Nordweststadt wird ein neuer Midibus fahren (ähnlich wie in Bad Vilbel, siehe Abbildung). In der Hauptverkehrszeit wird die Linie 29 im 7/8-Minuten-Takt fahren.

Da dieser Bus bei Harheim nicht über die Niddabrücke fahren kann, endet er an der Haltestelle Rathaus. Zur S-Bahnstation wird die Linie 25 weiterhin mit den kleinen Bussen fahren, die Anbindung bleibt also erhalten. Zuerst die schlechte Nachricht: da das Aufkommen an Fahrgästen auf dieser Strecke nicht so sehr hoch ist, wird diese Linie seltener fahren als bisher, insbesondere in den verkehrsschwachen Zeiten. Und die gute Nachricht: Kurze Umsteigezeiten an der S-Bahn.

Folgende Leistungen soll das neue Konzept beinhalten:

- Angebot eines 7/8-Minuten-Taktes auf den nachfragestärksten Abschnitten in der Hauptverkehrszeit.
- Verstärkungsbusse im Schülerverkehr wie bisher auch.
- Allgemeine Taktdehung in der Niedrigverkehrszeit von 20 auf 30 Minuten.
- Optimale Verknüpfung der Linie 25 mit der S6 am Bahnhof Berkersheim.
- 15.Minuten-Takt (bisher 20') auf dem Abschnitt Bonames - Niedereschbach.
- Linie 28 verkehrt dann ganztägig zwischen Kalbach und Harheim.
- Alle Fahrten der Linie 29 in der morgendlichen Hauptverkehrszeit werden zum Nordwetszentrum durchgebunden.

Im Ortsbeirat soll das Konzept am 18. Mai vorgestellt werden. Trotz ausführlicher Darstellung in WIR: Ein Besuch der Sitzung lohnt, denn Verbesserungsvorschläge können dann noch gemacht werden.

Termine

MÄRZ

20.: Flurreinigung des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger; Treffpunkt Rathaus um 9:30 Uhr.

30.: Lichtbildervortrag „Andalusien" im Bürgerhaus, veranstaltet vom Geschichtsverein und den Landfrauen.

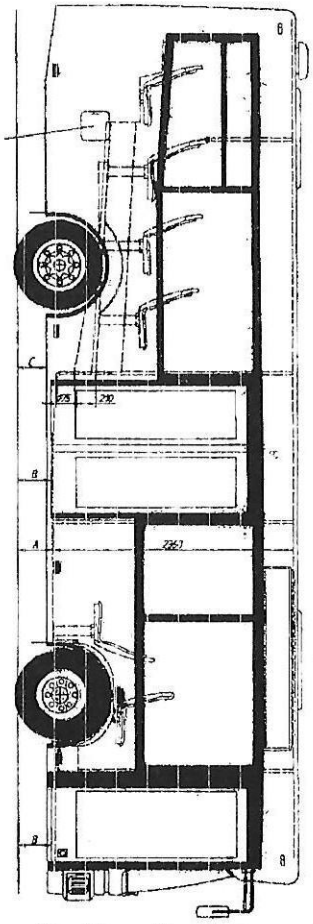
APRIL

17. + 18.: „Die vertagte Nacht" der Theatergruppe „Im Rampenlicht" im Bürgerhaus.

20.: Ortsbeiratssitzung um 20 Uhr im Bürgerhaus

MAI

1.: Traditionelles **SPD**-Fest im oder am Bürgerhaus ab 11 Uhr. Wie immer mit der Bad Vilbeler



Stadtkapelle, dem feuerroten Spielmobil, Tombola, Grill, Ballonwettfliegen usw.

1.: Volkslauf der TSG am Sportplatz Insel mit anschließender Erholung und Erfrischung beim 1. Mai der SPD.

5.: „Die SPD hört hin": Besuch der SPD-Stadtverordnetenfraktion in Nieder Erlenbach. Rundgang ab 16 Uhr, Gespräche im Bürgerhaus ab 19 Uhr.

WIR in Nieder Erlenbach